

## Tanzkurse für Senioren

In Zusammenarbeit mit der Tanzschule Dancemove in Gossau beginnt am Donnerstag, 25. Juni, an der Florastrasse 36 in Gossau ein Schnuppertanzkurs für Senioren. Jeweils am Donnerstagnachmittag findet ein Tanzkurs, ein Tanzcafé und ein Tanztreff ü 48 im «Dancemove» statt. Es werden folgende Tanzarten angeboten: Disco-Fox, Walzer, Tango, Jive, Foxtrott, Bachata, Merengue und viele mehr. Interessierte melden sich direkt bei Cornelia Plüss, Tel. 078 629 58 02, oder bei der Pro Senectute Gossau, Tel. 071 385 85 83, bei Kurt Nüssli, Sekretariat. (Nü.)

## Exkursion zum Waffenplatz Thun

Ein recht interessanter Tagesausflug steht für die Mitglieder des Männer-Sportvereins Gossau am Freitag an. Bereits um 5.30 Uhr sammelt man sich am Bahnhof in Gossau, anschliessend bringen die SBB die 25 Teilnehmer nach Thun. Hier werden sie vom Heimweh-Gossauer Erhard Schumacher als pensionierter Armee-Instruktor empfangen. Nebst dem Freiluft-Panzermuseum zeigt er seinen Gossauer Freunden Fahrsimulatoren, elektronische Schiessanlagen, elektronischer Taktisimulator und den neuesten Panzer der Armee. Nach dem Mittagessen verbleibt dann noch Zeit, die Stadt Thun näher kennenzulernen. (li)

### AGENDA

#### HEUTE

##### GOSSAU

- **Senioren-Nordic-Walking-Treff**, 8.00, Hallenbad Rosenau
- **Stamm**, Jahrgängerverein 1921–1930, 9.00–10.30, Restaurant Toggenburg
- **Seniorenmittagessen**, 11.45, Kirchgemeindehaus Haldenbüel
- **Freizeitwerkstatt**, 13.30–15.30, Hinterweg 6
- **Sport Fit Frauen**, Turnverein, 13.45/20.00, Haldenbüelturnhalle
- **Mütter- und Väterberatung**, 9.00–11.00/14.00–17.00, Andreaszentrum
- **Volksbibliothek**, 14.00–20.00, Gutenbergstrasse 8
- **Ludothek**, 14.00–16.00, Pauluszentrum
- **Öffentlicher Spielplatz**, 14.00–18.00, hinter dem Freibad
- **Singnachmittag**, für Senioren, 14.00–15.30, Andreaszentrum
- **Blockflötenensemble Vivace**, 15.00, Tertianum Gerbhof am Weiher
- **Flug Ikarus 3AB**, Musical, 20.00, Maitlisek, Singsaal

#### MORGEN

##### GOSSAU

- **Bauernmarkt**, Stadt Gossau, 8.30–11.30, Markthalle Gossau
- **Volksbibliothek**, 14.00–18.00, Gutenbergstrasse 8
- **Öffentlicher Spielplatz**, 14.00–18.00, hinter dem Freibad
- **Jassen**, 14.00, Minigolf/Restaurant Freihof
- **Freies Singen**, Frauengemeinschaft Andreas, 14.00, Andreaszentrum
- **Seniorenturnen**, Pro Senectute, 14.30–15.30, Pauluszentrum
- **Seniorenturnen**, Pro Senectute, 14.30/16.00, Andreaszentrum
- **Freizeitwerkstatt**, 19.30–21.30, Hinterweg 6
- **Homöopathie/Ernährung – Hilfe für ADHS-Betroffene**, Vortrag, 19.30, Regionales Pflegeheim Hofegg
- **Chorprobe**, Andreas-Chor, 20.00–21.45, Andreaszentrum
- **Partnerschieber-Schweizer-Meisterschaft**, Trumpf-As, HR, 20.00, Hotel zum alten Bahnhof

# Sterngucker geht in Pension

Er war der erste weltliche Rektor am Gymnasium Friedberg in Gossau, und er war es 16 Jahre lang: Ewgeni Obreschkow. Er hat 553 jungen Frauen und Männern persönlich das Maturazeugnis überreicht. Und war jedes Mal stolz dabei.

RITA BOLT

«Nervös vor einer Maturafeier bin ich immer», sagt der «Friedberg»-Rektor. Der Zeitplan ist etwas durcheinandergeraten, denn das Foto der Maturanden musste wegen des schlechten Wetters im Fürstenlandsaal gemacht werden. Und die Eltern mussten deshalb im Foyer warten, konnten nicht in den Saal. Die Nervosität ist Rektor Ewgeni Obreschkow nicht anzumerken. Er ist ein «alter Hase», hat seit seiner Wahl 1993 zum Rektor des Gymnasiums Friedberg keine Maturafeier verpasst. «Das wäre noch», sagt er lachend. Die Trompeter spielen eine Fanfare – nicht für Obreschkow, nein, für die 43 jungen Frauen und Männer, für die mit der bestandenen Matura ein neuer Lebensabschnitt beginnen wird – auch für Ewgeni Obreschkow. Es ist seine letzte Maturafeier. Er geht in Pension. In seiner Rede sagte er, dass das Maturazeugnis ein Trampolin für den nächsten Sprung sei. Wohin wird Obreschkow wohl springen?

### Computer neu starten

Die erfolgreichen Maturanden wird es in alle Himmelsrichtungen verschlagen, Ewgeni Obreschkow nur an die Nelkenstrasse in Gossau. «Ich habe nichts für meine Pensionierung vorbereitet, ich werde meinen Computer neu starten», sagt der 63-Jährige fast ein wenig übermütig. Noch schwingt in seiner Stimme keine Wehmut mit, er hat ja noch wenige Tage bis zur Stabsübergabe an den neuen Rektor Hansruedi Mächler. Er werde sich, wenn er von seinen Ferien in der Lenzerheide zurück sei, gelegentlich die verschiedenen Anfragen genauer anschauen. «Anfragen um Mithilfe in Vereinen und eine Anfrage als Aushilfe in Physik.» Denn Physiklehrer seien dünn gesät und gefragt.

Als Physiklehrer hat Ewgeni Obreschkow 1972 im «Friedberg» angefangen. Damals hat er auch noch in den Fächern Geographie und Gitarre unterrichtet. «Und sogar Schönschreibunterricht erteilt», sagt Obreschkow lachend.



Ewgeni Obreschkow mit seiner Frau Hanni an der Maturafeier im Fürstenlandsaal.

Die Schulbänke drückten nur Buben. 1976 trat er bereits in die Schulleitung ein – die ersten Mädchen wurden aufgenommen. 1989 wurde er Prorektor, und 1993 trat er die Nachfolge des Pallottiner-Rektors Pater Alfred Moser an – als erster weltlicher Rektor. In seiner

Rektor Karriere hat er 55 Lehrkräfte angestellt, aber auch den Rückgang der Pallottiner im Schuldienst von 14 auf 0 erlebt. 553 Maturanden hat er das Zeugnis ausgehändigt – das letzte Mal eben am Freitag. Jedem der 43 Maturae und Maturi hat er ein freundliches

Lächeln geschenkt. So wie immer. Seiner Nervosität ist es vielleicht zuzuschreiben, dass er den drei erfolgreichsten Maturanden Martina Allenspach (Gossau), Olivia Fischer (Wolfertswil) und Simon Kuster (Niederbüren) die Blumensträusse zu übergeben ver-

Bild: Reto Martin

## Spannender Thriller ohne Ende

Hinter dem Doping-Sumpf und dem Gen-Doping steht ein Netzwerk, bei dem viel Geld im Spiel ist. Buchautor Beat Glogger fesselte mit «Lauf um mein Leben».

RUDOLF KÄSER

Wer an der Vorlesung des Wirtschaftsjournalisten und Autors – es las die Schauspielerin Regula Siegfried – einen Thriller mit Mord und Raub erwartete, wurde enttäuscht. Beat Glogger zeigte in der Volksbibliothek auf, dass die Doping-Methoden und Fahndung so verworren und vor allem spannend wie ein Thriller sind.

### Spannung ohne Ende

Beat Glogger, früher Mitglied des Schweizer Leichtathletik-Nationalkaders, legt in seinem Buch Fakten auf den Tisch. «Das Buch ist keine Science-Fiction-Darstellung. Ich habe durch viele Recherchen in zahlreichen Ländern und mit Sportlern, Wissenschaftlern, Ärzten Fakten festgehalten.» Entstanden ist ein Werk, in dem die grosse Gefahr des sich anbahnenden Gen-Dopings, einem umfassenden Netzwerk an Ärzten, Helfern, Hintermännern, geschildert wird. Die Spannung des Thrillers scheint sich fortzusetzen. Denn Beat Glogger ist überzeugt, dass Gen-Doping kommen wird – und

noch wirkungsvoller und einfacher anzuwenden und noch schwieriger nachzuweisen sein wird als Doping heute.

### «Willst du die 1,5 Millionen?»

Deutlich wurde aus den Vorlesungen von Regula Siegfried und den Erläuterungen von Beat Glogger, wie sehr Sportlerinnen und Sportler unter Druck stehen, sich auch selbst unter enormen Druck setzen. Glogger zitierte den

Leichtathletik-Sprinter – er nennt ihn Jesse Brown – der eine Adduktorenzerrung erleidet, aber vor den Olympischen Spielen und dem Ziel des Golden-League-Jackpots steht. Sein Betreuer Emilio lässt ihm bei der Einnahme von Medikamenten kaum eine Wahl. «Willst du die 1,5 Millionen?», fragte er seinen Schützling. Die andere tragische Geschichte, die des Steeple-Läufers – «Bikele Abeze» genannt – deckte der Autor ebenfalls auf. Bikeles Tod brachte zwar Jesse Brown zum Grübeln, doch lange Zeit zum Nachdenken blieb ihm nicht.

### Ausleihen oder kaufen

Das Buch zu lesen lohnt sich, für Sport- wie Nicht-Sportinteressierte. 382 Seiten rütteln auf. Die wenigen Besucher stellten an der Lesung viele Fragen. Fragen allerdings, ob etwa Cancellara, Federer oder Nadal dopen, konnte oder wollte Glogger nicht beantworten. Das Buch kann in der Volksbibliothek ausgeliehen werden und ist in der Buchhandlung Cavelti erhältlich (Preis Fr. 16.80).



Buchautor Beat Glogger

## Schulhaus Haldenbüel wird zuerst renoviert

Wenn die Gossauer Oberstufe die Zentren Buechenwald und Rosenau bezogen hat, wird als erstes das Schulhaus Haldenbüel saniert. Andere werden folgen.

Im ersten Quartal 2010 wird das Oberstufenzentrum Buechenwald bezogen. Ab dann verteilen sich alle Gossauer Oberstufenklassen auf die Schulanlagen Rosenau und Buechenwald. Und sämtliche Primarklassen werden ab diesem Zeitpunkt in den Schulhäusern Büel, Gallus, Haldenbüel, Hirschberg, Notker und Otmar unterrichtet. «Im Oberstufenzentrum Rosenau und in den Primarschulhäusern Haldenbüel und Notker besteht erheblicher baulicher Sanierungsbedarf», heisst es in einer Mitteilung der Stadt Gossau.

### Sicherheitsfragen

Der Schulrat hat nun die Reihenfolge festgelegt, in welcher diese Renovationen ausgeführt werden sollen. Massgebend seien dabei in erster Linie Sicherheits-

fragen gewesen. Zusätzlich habe der Rat die Bausubstanz der Schulanlagen und die schulbetriebliche Notwendigkeit berücksichtigt.

Diese Betrachtungsweise hat ergeben, dass das Schulhaus Haldenbüel zuerst saniert wird. «Dort können verschiedene Räume im Dachgeschoss aus Gründen des Feuerschutzes nicht mehr genutzt werden», heisst es weiter. Auch sei der bauliche Handlungsbedarf ausgewiesen. Die Sanierung des Schulhauses Haldenbüel ist für das Schuljahr 2010/11 eingeplant.

### OZ Rosenau renovieren

Als zweites Objekt soll das Oberstufenzentrum Rosenau renoviert werden. Und bis voraussichtlich 2015 sollte auch das Notker-Schulhaus saniert sein. Während der Renovation aller drei Schulanlagen wird das Lindenberg-Schulhaus als Provisorium genutzt. Anschliessend werde es nicht mehr für Schulzwecke benötigt, heisst es weiter. Der Gossauer Stadtrat hat dieser Planung zugestimmt und erste Schritte veranlasst. (sk.)